Eduard Engel: Deutsche Stilkunst

Meine Güte, warum werden immer Personen mit ihren Aussagen in einen Topf geworfen? Ist die Aussage falsch, nur weil sie von jemand stammt, den man nicht mag oder mit dessen sonstigen Ansichten, welcher Natur auch immer, man nicht konform geht? Bist Du Schriftstellerin oder Politikerin?

Es wäre angemessener, sich mit der Sache, nämlich dem deutschen Stil, um den es hier geht, auseinanderzusetzen, als immer dieses Hühnerhofgehacke. Es geht um die SACHE, nicht um Personen, nicht um mich und auch nicht um Herrn Treitschke.

Also zur Sache zurück und noch einmal ein paar Aussagen von Eduard Engel:

Zitat: Unter allen schreibenden Kulturvölkern sind die Deutschen das Volk mit der schlechtesten Prosa. Diese Tatsache braucht nicht bewiesen zu werden, sie steht nach dem Urteil der berufenen Kenner der Sprache und des Stiles fest, und zum Urteil der deutschen Wissenschaft gesellt sich übereinstimmend das der sprachenkundigen Prosakünstler des Auslandes.

(...) Wir sind das Volk mit einer poetischen Literatur, die sich an Adel und feinstem Reize der Form mit der jedes noch so sprachkünstlerischen Volkes messen kann, und wir sind das Volk mit der mangelhaftesten und unkünstlerischsten Prosa.

(...) Ist dieses Gebrechen auf einem der wichtigsten Gebiete geistiger Feinkultur dem Deutschen angeboren oder durch seine traurige völkische und sprachliche Entwicklung anerzogen? Gewöhnlich entschuldigt man in Deutschland die schlechte Prosa mit der allgemeinen Redensart vom höheren Formensinn anderer Völker, besonders der romanischen.
Ihr widerspricht die Vollendung der Kunstform in der deutschen Lyrik; ihr widerspricht aber auch die Schönheit deutscher Prosa von der mittelhochdeutschen Zeit bis fast zur Mitte des 16. Jahrhunderts.

(...) Ein Stilgebrechen des Deutschen ist allerdings nach den Zeugnissen eines Jahrtausends beinahe so alt wie die deutsche Literatur: die Durchsprenkelung des Redegewebes mit fremden Sprachfäden.

(...)Die geschichtlichen Ursachen der Minderwertigkeit der deutschen Prosa liegen klar zutage. Die wirksamste war der Mangel eines weltlichen und geistigen Mittelpunktes. Wo in Deutschland hat es zwischen den Zeitaltern der Hohenstaufen und Luthers eine oberste Sprachschule gegeben, wie sie zu allen Zeiten und bei allen Bildungsvölkern in einer Hauptstadt mit ihrer geistigen Auslese geblüht hat?

Liebe Grüße
Angela

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de